



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

**Becanus, Martinus**

**Cölln, 1614**

[XII.] Vom Ehestand.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**

macht haben? Ist nicht das blut/ vnd eine  
 erstickte junge taub von natur gut? daran  
 zweuelk niemand. Gleichwol hat die kirche  
 bey zeiten der H. Apostel blut vnd ersticktes  
 zu essen verbotten/ Act. 15. Ist nicht fleisch  
 seiner natur nach/ ein gute speiß? Ist nicht  
 wein ein guter tranck? Freylich. Gleichwol  
 verbietens die Medici zubrauchen in etliz-  
 chen krankheiten. Vnd wer dem befehl  
 der Arzten nicht gehorsamet/ der sündigt  
 schwerlich/ weil er ihm selbst ein vrsach des  
 tods ist. Sollen das die Arzten thun mö-  
 gen/ vnd die Vorsteher der kirchen sollens  
 zuthun nicht macht haben? Jenen sol frey-  
 sichen/ zu gesundheit des leibs etwas zuuer-  
 ordnen/ vnd diese sollens nicht thun zu ges-  
 undheit der seele?

## XII. Vom Ehestand.

**G**leich wie die Euangelischen dafür  
 streiten/ daß sie fleisch essen mögen. 130  
 Also streiten sie auch für die weis-  
 ber. Sie sagen/ daß einem jeglichen befoh-  
 len sey/ ehelich zu werden/ mit den worten  
 Gen. 1. Wachset vnd mehret euch: Vnd ob  
 sie wol fürgeben/ das andre gebott Gottes  
 zuhalten vnmöglich sey/ so halten sie es  
 doch

doch dafür / daß dis gebott sonderlich mit  
 vleiß gehalten sein müsse. Aber ich sehe hie  
 kein gebott. Den die wort / wachset vnd  
 mehret euch / sind zweymahl von Gott ge-  
 redt worden: Erstlich zu Adam vnd Eva  
 im Paradies: Zum andern / zu Noe vnd  
 seinen sönen nach der sindflut / nachdem sie  
 auß der Archen außgangen waren. Sie  
 sind aber an beiden örtern zu eheleuten ge-  
 redt worden: Derwegen ist kein gebott dar-  
 in / daß man eheleut werden sol / sonder ein  
 seggen für den ehestand / oder für die / so zu-  
 vor in den ehestand getretten waren.

99i

Das ist offenbar auß dem Text selbs.  
 Den erstlich ist gewiß / das Noe / vnd seine  
 söne ihre eheweiber gehabt / ehe den sie in  
 die Archen gangen sind. Gen. 7. Ist Noe /  
 vnd seine söne / sein weib / vnd seiner söne  
 weiber / mit ihm in die Archen gangen /  
 vmb der sindflut willen. Zum andern / ist  
 gewiß / daß derselbige Noe vnd seine Söne  
 mit ihren weibern nach der sindflut auß der  
 Archen widerumb gangen sind / Gen. 8.  
 Ist derwegē Noe / vnd seine söne / sein weib /  
 vnd seiner söne weiber mit ihm auß der Ar-  
 chen gangen. Zum dritten / ist gewiß / daß /  
 nachdem sie mit ihren weibern auß der Ar-  
 chen

chen gängen / ihnen von Gott gesagt ist:  
 Wachset vnd mehret euch. Den das hat  
 die Historia außdrücklich. Darauf klerlich  
 folget / das in diesen Worten kein gebott be-  
 griffen ist / das man sich in den ehestand be-  
 geben sol / den das war zuuor geschē / son-  
 der ein seggen / von vermehrung des ge-  
 schlechts auff die nachkommen. Vnd das  
 gibt der text zuuerstehen / mit diesen wor-  
 ten: Gott gesegnet Noe vnd seine sōne / vnd <sup>66</sup>  
 sprach zu ihnen: Wachset vnd mehret euch / <sup>66</sup>  
 vnd erfüllet die erde. <sup>66</sup>

Eben dasselbige sage ich auch von den <sup>132</sup>  
 ersten eltern. Den der ehestand vnter ihnen  
 hat derzeit angefangen / da Gott auß der  
 ribbe des schlaffenden Adams die Eua ge-  
 macht hat. Den damahls hat Adam ge-  
 sagt / da er auß dem schlaff erwachet: Gen. 2 <sup>66</sup>  
 Das ist mein vnd mein fleisch <sup>66</sup>  
 von meinem fleisch. Diese wirt man Mān- <sup>66</sup>  
 nin heissen / darumb das sie vom Man ge- <sup>66</sup>  
 nommen ist. Darumb wirt der mensch <sup>66</sup>  
 Vatter vnd mutter verlassen / vnd seinem <sup>66</sup>  
 weib anhangen. Mit welchen Worten er <sup>66</sup>  
 drey dinge anzeigt: Erstlich / das Eua sein  
 weib war. Zum andern / das ein stärker  
 band sey zwischen man vnd weib / den zwis-  
 chen

schen eltern vnd kindern. Zum dritten/ das die eheliche zusammen fügung/ so derzeit zwischen ihm vnd der Eva gemacht war/ eine figur sey der zusammenfügung/ so künfftiger zeit zwischen Christo vnd seiner Kirchen sein würde. Den also erkleret der Apostel die wort Adams / *Ephes. 5.* Das ist ein groß Sacrament: Ich aber sage in Christo vnd der Kirchen. Das derwegen hernach den ersten eltern gesagt ist: Wachset vnd mehret euch/ begreiffet kein gebott/ den ehestand anzutretten / darin sie schon waren / sonder einen öffentlichen seggen / das menschliche geschlecht zuuerbreiten.

## Die VIII. Frag.

Ob die Euangelischen auß dem Euangelio allein ihre Lehr beweisen können?

433 **S**IE führen den ruhm wol / daß sie es thun können: Aber vergeblich. Davon höre/ lieber Leser/ was sich nähermahl zugetragen. Es ist ein Gespräch gehalten zwischen zweyen Fürsten vom glauben vnd der Religion. Der eine war/ der Herzog von Vaudemont/ ein Catholischer